

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 36 (1958)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Die Seite der Veteranen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nach dem geschäftlichen Teil erhält *Hermann Kipfer* das Wort zu seinem Lichtbildervortrag «Auf sonnigen Pfaden im obern Tessin».

Die Leventina mit ihren beidseitigen Höhenterrassen, über welche hübsche und unbeschwerliche Höhenwege führen, lernt man nur durch Fusswanderungen kennen; das Auto lasse man dabei mit Vorteil im Tal unten! In einer Reihe sehr schöner Farbaufnahmen zeigt uns der Referent die verschiedenen Nester, Seelein und Höhen und macht uns mit einigen der ältesten und schönsten romanischen Kirchen des Tessins bekannt. In all diesen Dörfern wohnt eine freundliche, reine Tessiner Bevölkerung, und überall gibt es gute Ristoranti mit noch besserem Nostrano. Herzlicher Beifall belohnte die interessanten Ausführungen H. Kipfers.

Schluss der Sitzung: 22.00 Uhr.

Der Sekretär: Dr. *Rob. Bareiss*

### **Vorträge an den Mitgliederversammlungen**

An unseren monatlichen Sektionsversammlungen haben wir immer wieder prächtige Lichtbilder-Vorträge geniessen können, die uns in alle Welt hinausführten und uns alle möglichen Gebiete der Erde nahebrachten. Wir konnten von mehreren auswärtigen Referenten und auch von eigenen Klubkameraden sehr schöne Bilder und Schilderungen geniessen.

Sicher gibt es aber in unserer Sektion noch eine Reihe von erfolgreichen Photographen, die uns ihre Lichtbilder noch nicht vorgeführt haben. Besonders würden wir Vorträge mit Bildern von Touren in Eis und Fels, vom eigentlichen Berg-erlebnis begrüssen. Der Sektionspräsident bittet die photographierenden Clubkameraden, ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen und ihm ihre Dias-Kollektionen und Vortragsthemen zu melden.

## **DIE SEITE DER VETERANEN**

### **Münchenbuchsee/Kirchlindach**

Veteranenbummel vom 4. Januar 1958

Leitung: Robert Baumgartner

Über Weihnachten und Neujahr schöne, sonnige Tage, kein Schnee, dann Vorboten eines kommenden Wetterumschlages. Am 4. Januar unser erster Samstag-nachmittagsbummel, der Himmel ringsum hinter schweren grauen Wolken verborgen, düster und unheilsschwanger. Unser 21 Kameraden haben sich heute zusammengefunden und streben, nach kurzer Bahnfahrt bis Münchenbuchsee, von dort über Schöneegg und Bärenried, dann auf gutem, trockenem Weg westlich durch gepflegten Hochwald über Chalberweid nach Schüpberg. Wo wir durchkommen, so recht bodenständige Heimat, Erde, Bauernhöfe und Menschen. Schade, dass heute der Ausblick in die Ferne durch die tiefhängenden Wolken verdeckt ist. Von Schüpberg dreht unser Weg nach Südosten um und führt uns über Rain nach dem schmucken, hablichen Bauerndorf Kirchlindach, wo in dem mit Lorbeerkränzen tapezierten Stammlokal der Feldschützen für uns Platz reserviert ist. Nach dem tüchtigen, aber nicht beschwerlichen, d. h. weder durch grosse Höhenunterschiede noch durch bösen Weg erschwerten Bummel verlangt auch der Magen sein Recht. Altväterische Portionen und gute Tranksame schaffen rasch eine gehobene Stimmung. Bei unserem Tourenleiter richten indessen diese Erinnerungen an die gute alte Zeit eine derartige Verwirrung in der Weltgeschichte an, dass er uns in seiner Begrüssungsansprache beharrlich alles Gute für das Jahr 1928 wünscht! Bei munterer Zwiesprache vergeht die Zeit im Nu, während draussen die Dämmerung übers Land sinkt. Anstatt noch weit über eine Stunde im dichten Tabaksqualm auf das Postauto zu warten, zieht es der Berichterstatter vor, den

Rückweg nach Bern in frischer Luft zu Fuss zurückzulegen. So brechen wir unser drei um 18 Uhr auf und sind im ersten Moment nicht wenig überrascht, wie dunkel es draussen bereits ist. Unser Senior Ernst kennt jedoch die Gegend von Kind auf und weist uns sicher den Weg. Vertrauensvoll folgen wir ihm von der grossen Fahrstrasse weg, südwärts, auf einem holperigen Feldweg. Die Augen gewöhnen sich nach und nach an die Dunkelheit, die Sicht wird besser. Wenn auch weder Mond noch Sterne vom Himmel leuchten, unter unsern Füßen fühlen wir festen Grund, vertraute Heimaterde, näher oder ferner grüssen Lichter aus einzelnen Gehöften, Weilern oder einem fernen Dorf, und über allem liegt eine Ruhe und ein Friede, der ergreift und wohltut und wie eine Verheissung ist für das eben angebrochene Jahr! Um die Zeit, da unsere Kameraden in Kirchlindach das Auto besteigen, trennen wir drei uns am Bahnhof Bern, beschenkt und beglückt vom Gang durch die stille Nacht.

H. R.

## BERICHTE

### Aus der Gesangssektion

Am Samstag, den 7. Dezember 1957 fand wiederum im traditionellen Rahmen die Hauptversammlung der Gesangssektion in der «Zunft zu Webern» statt. Der Abend begann mit einem schmackhaften Rehpfeffer, bei dem sich bald männiglich in frohe Stimmung versetzt fühlte. Der Präsident hatte das Vergnügen, nebst 37 aktiven Sängern, 5 Gäste zu begrüßen, und zwar die Freunde Albert Meyer, den scheidenden Präsidenten unserer Muttersektion, seinen früheren Statthalter Franz Braun, Albert Eggler, den das SAC-Schifflein leitenden neuen Kapitän, Ernst Kunz, den Präsidenten der Photosektion und Paul Hegi, den früheren Dirigenten der Sängerschar.

Der nachfolgende Jahresbericht des GS-Präsi gab Aufschluss über die Vereinstätigkeit im Berichtsjahr. Der zielbewusste und verdiente Dirigent, Herr Pascal Oberholzer, verhalf der Gesangssektion durch sein Können zu schönen Erfolgen an verschiedenen Monatsversammlungen und Anlässen im Schosse unserer SAC-Familie. Es darf hier ruhig gesagt werden, dass die Liedervorträge allgemein Anklang gefunden haben, was dank eines flotten Betriebes an 19 Proben ermöglicht wurde. Nebst Gesang pflegte die Sängerkorona einen guten Geist der Kameradschaft und Verbundenheit, sowohl in ihren Reihen als auch im grossen Kreis der Sektion. Leider gab es aber nicht nur erfreuliche Geschehnisse; zwei Ehrensänger sind zum ewigen Leben abberufen worden: so schied am 23. März Jules Albrecht von uns, und am 28. April wurde Rudolf Jenni von seinen schweren Leiden erlöst. Ehre sei ihrem Andenken!

Auf Jahresschluss verzeichneten wir einen Bestand von 53 Sängern. Die vorliegenden Traktanden wurden in einer herzlichen, angenehmen Atmosphäre durchgenommen. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Willy Früh; Vizepräsident: Werner Reber; Sekretär: Ernst Kiener; Kassier: Emil Tschofen; Probenkontrolleur: Jules Stalder; Beisitzer: Fernand Jäggi; Bücherwart: Erwin Bauder. Unser Dirigent wurde wie gewohnt mit Applaus bestätigt.

Nach der Behandlung der Geschäfte wechselte die Hauptversammlung in die Bahnen des gemütlichen Teiles hinüber. Bei Gesang und in froher Kameradschaft klang der schöne Abend in Würde und Eintracht aus.

Zuversichtlich blickt die Gesangssektion ins 1958, die Gedanken nebst den ihr gestellten Aufgaben auf ein schönes, in naher Zukunft erstehendes Werk des SAC Bern gerichtet:

«Das Eigenheim!»